

# KUNDGEBUNG

der Antifaschistischen Aktion      Freitag, 24. November 1967,      19 Uhr

Frankfurt/Main, Alfred-Brehm-Platz am Zoo

---

Es sprechen: Gerhard ZWERENZ, Schriftsteller, München  
und Vertreter der Antifaschistischen Aktion

Es rufen auf:

- Katja Berkemeier  
(Mitglied im Landesvorstand der Deutschen Journalisten-Union)
- Wolfgang Colden (August-Bebel-Gesellschaft)
- club égalité
- SJD - Die Falken, Unterbezirk Frankfurt
- Arno Grieger  
(Bezirksvorstand Hessen Süd der Sozialistischen Jugend "Die Falken")
- Herbert Goetz  
(Bezirksvorstand Hessen Süd der Sozialistischen Jugend "Die Falken")
- Heiner Halberstadt (Sozialistische Opposition)
- Erich Hennecke  
(Unabhängige Sozialistische Schülergemeinschaft -USSG)
- Klaus Kreppel  
(Humanistische Studentenunion, politischer Referent des Allgemeinen  
Studentenausschusses -AStA-)
- Otto Roth (Lagergemeinschaft Buchenwald)
- Walter Ofer (Solidaritätsjugend)
- Horst Trapp (Deutsche Friedens-Union)
- Kurt Trautmann  
(Sozialistischer Deutscher Studentenbund - SDS)
- Hein Tümler (Mitglied im SPD-Vorstand Westend)
- Kurt Weber (Vereinigungen der Verfolgten des Naziregimes)

## Laßt es nicht zu!

Am kommenden Freitag will die neonazistische NPD eine Großkundgebung in unserer Stadt veranstalten. Adolf von Thadden, der Führer der NPD, will dort sprechen und sein antidemokratisches und freiheitsfeindliches Programm verkünden.

Dieses Programm mit seinen Phrasen und Schlagworten gleicht dem der Hitler-Partei vor 40 Jahren. In derselben demagogischen Weise werden Demokratie und Verfassung untergraben. Die Neonazis verleumden alles Fortschrittliche und hetzen gegen die Gewerkschaften, Studenten, Intellektuellen und Ausländer. Sie handeln nach Goebbels Motto: "Nutzen wir die Demokratie, um sie zu vernichten." Wohin das in der Vergangenheit führte, wissen und spürten wir nur zu gut. Auch unsere Heimatstadt Frankfurt wurde ein Opfer dieser barbarischen Politik.

Die Neonazis haben steinreiche Hintermänner. Sie werden genau wie einst Hitler von der Großindustrie ausgehalten.

Das Unglück Deutschlands darf sich nicht wiederholen:

Im Jahre 1928 erreichte die NSDAP Hitlers 810 000 Stimmen in ganz Deutschland. Zwei Jahre danach waren es 13,7 Millionen Wähler, die den Nazis auf den Leim gingen. Hitler kam an die Macht. Die Nazis, Deutschlands schlimmste Feinde trieben unser Land in die Kriegskatastrophe.

Heute, zwei Jahre nach der Gründung der neuen Nazipartei, hat die NPD bei sechs Landtagswahlen 1,4 Millionen Stimmen erreicht. Bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt will die NPD ins Rathaus und 1969 in den Bundestag.

Demokraten!

Laßt nicht zu, daß sich die Neonazis zur Vernichtung von Freiheit, Recht und Demokratie sammeln.

Kommt zur Großkundgebung auf den Alfred-Brehm-Platz am Zoo.

Verlangt vom Oberbürgermeister unserer Stadt unter Berufung auf die Hessische Verfassung und das Grundgesetz das Verbot der NPD-Kundgebung.